

21. Hntk. tief gefurcht, nach dem Halse ausgeschnitten
mitratus Sharp
 Hntk. nicht tief gefurcht, nicht ausgeschnitten 22
22. K. zart= oder ungefurcht (Amerikaner) . . . **pygmaeus** Gyll.
 K. immer deutlich gefurcht (Orientalen) 23
23. Körper zart beborstet, 9. u. 10. Fgl. rechteckig, 2. Ri. auf den
 El. nicht unterbrochen **infidus** Senna
 Körper unbeborstet, 9. u. 10. Fgl. verlängert, 2. Ri. im Basal-
 drittel unterbrochen, hinter der Mitte wieder auftretend
elytralis Senna
- Cerobates** Schoenh.
1. Außenecken der El. am Ab. kurz gezahnt 2
 Außenecken gerundet 3
2. Glänzend, K. hinten gerundet, Metar. zart gefurcht, 3. Furche
 gegen die Mitte verloschen, S. ohne Ri. u. Furchen
andamanicus Senna
 Obers. gänzlich matt, K. hinten stumpfeckig, Metar. breit ge-
 furcht, 3. Furche wie alle anderen, tief u. durchgehend, S.
 kräftig gerippt ~ gefurcht **clinatus** Kln.
3. Prot. ungefurcht, Obers. platt oder mäßig gewölbt . . . 4
 Prot. gefurcht oder grubig vertieft, selten an der Basis zart,
 nadelrissig, niemals ungefurcht 17
4. El. von der Sutura bis zum Ab. dreifurchig, an den S. leicht
 gestreift oder schwach punktiert, 3. Furche bis zum Ab. ver-
 längert, zuw. in der Mitte obsolet, seltener verschwommen
 u. unsicher 5
 El. nur an der Basis dreifurchig, an den S. glatt oder leichter
 gestreift als oberseits, 3. Furche immer gegen den Ab. ver-
 schwindend 16
- Fortsetzung folgt.

FAUNA EXOTICA

Neue oder wenig bekannte Agriasformen vom Amazonasgebiet.

(Mit 1 Tafel.)

Von O. Michael, Sprottau-Eulau.

(Fortsetzung)

Im ganzen ist die Unterseite der von *claudia sahlkei* sehr ähnlich. Diese hat also den Charakter der nördlich vom unteren Amazonas und in Guyana vorkommenden *Claudia*-Formen.

Ein sehr interessantes Uebergangsstück von *sahlkei* und *biedermanni* (gleichfalls wie alle vorgenannten von Mañaos) bezeichne ich als **claudia-sahlkei ab. imitata** Michael ♂.

Diese deutlich kenntliche *Sahlkeiform* imitiert auf der Oberseite getreu die *Claudia=Sardanapalusform michaeli* Faßl (*croesus* Stgr.) vom Rio Tapajoz und der Unterschied besteht oberseits nur darin, daß *imitata* einen ansehnlichen schwarzen *Sahlkeifleck* (Bindenausschnitt) hat. Der apicale Blaufleck ist bedeutend kleiner als bei *biedermanni* ♂, aber größer als bei *michaeli* Faßl. Auch ist, wie bei *michaeli*, der rote Hinterflügelfleck innen schmal blauviolett eingefäkt.

Eine weitere, dieser sehr ähnlichen *Claudiaform* von Guyana wurde von Mr. Lathy als *croesus* Stgr. beschrieben und abgebildet, doch gehört diese „*pseudocroesus*“ ihrer Unterseite wegen nicht zur Unterart *Sardanapalus* sondern zu *Claudia*. Ebenso erwähnt Mr. Le Moutt eine echte *claudia* ab. von Franz.=Guyana und benennt dieselbe *guyanensis* Le Moutt. Sie hat durch den blaubegrenzten Hinterflügelfleck ebenfalls Ähnlichkeit mit *michaeli* Faßl.

Eine weitere interessante Form ist ***claudia* Schulz ab. manaensis Michael.** Auch diese imitiert *claudia = sardanapalus = michaeli* Faßl vom Tapajoz. Vorderflügelfleck dem von *michaeli* ganz ähnlich. Bei *manaensis* fehlt indes der präapicale Blaubogen und nur die Hinterflügel weisen blauviolette Färbung innerhalb des roten Hinterflügelflecks auf, ganz ähnlich wie bei *michaeli* und oft auch bei *pulcherrima* Faßl. *Claudia manaensis* bildet durch ihre Unterseitenzeichnung einen Uebergang von der echten *claudia* zur Unterart *sardanapalus*. Dieselbe ähnelt der von *sardanapalus* mehr als der von typischen *Claudiaformen*. Der besonders auch von Mr. Lathy erwähnte schwarze Bogenstreif am inneren basalen Costalrande der Hinterflügel-Unterseite ist nahezu komplett; die beiden schwarzen *claudia*-Costalflecke sind hier verlängert und so nahe beisammen, daß dieser Bogenstrich, wenn auch geknickt, deutlich sichtbar ist.

Es ist dieses ein seltener Ausnahmefall, und es kann wohl im Laufe der Zeit eine langsame Verschmelzung der Nordformen mit den *sardanapalus*-ähnlichen Südformen stattfinden.

Fruhstorfer legte auf dieses Trennungsmerkmal von *sardanapalus* und typischen *claudia* keinen großen Wert; aber bei allen *Claudiaformen* von Guyana und der Nordseite des unteren Amazonas, die ich zu sehen bekam, war dieser Bogenstreif niemals komplett wie bei *sardanapalus*, sondern bestand nur in den zwei getrennten schwarzen Flecken am basalen Costalrande der Hinterflügel-Unterseite. Hingegen war bei allen von mir besichtigten *claudia = sardanapalus* von der Südseite des unteren Amazonas dieser schwarze Bogenstreif stets vorhanden. Ferner befand sich unter den von Manaos stammenden *Claudiaformen* ein ab. ♀ von *sahlkei*. Dasselbe zeigte auf den graubraunen Hinterflügeln dieselbe rote Aderbestäubung wie das typische *amazonica* ♀ Stgr., und bestand der hauptsächlichste Unterschied nur darin, daß

O. Michael

Neue oder wenig bekannte *Agrias*-formen vom Amazonasgebiet.

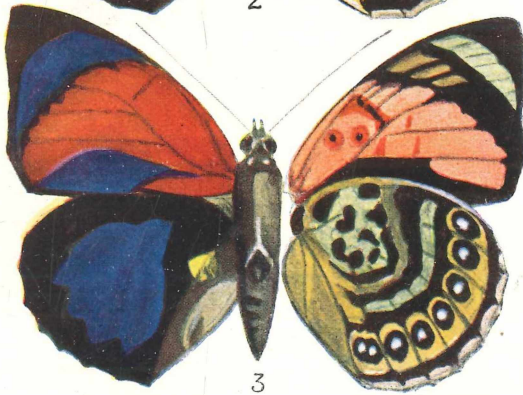
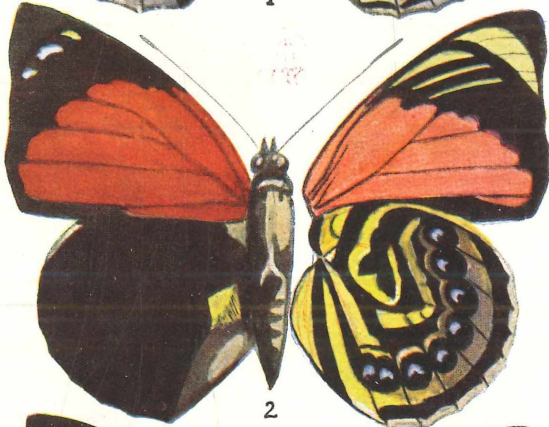
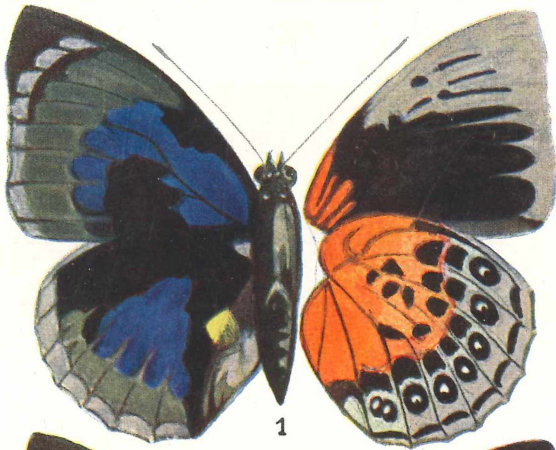


Fig. 1 *Hewitsonius beatifica* ♂ ab. *estrella* Michael

Fig. 2 *Agrias pericles* Bates subsp. *uniformis* ♂ Michael

Fig. 3 *Claudia biedermanni* ab. *pseudopretiosa* ♂ Michael

Die Beschreibungen sind in diesem und im folgendem *Agrias*-Artikel enthalten.

claudia-sahlkei-reforma Michael ♀ den großen schwarzen Bindenausschnitt führt wie *sahlkei* ♀, während der Vorderflügelfleck vom *amazonica* ♀ Stgr. dem der typischen *claudia* gleicht. Die gelblichen Subapicalflecke sind bei *reforma* ganz verloschen, während dieselben beim typischen *amazonica* ♀ sehr klar und deutlich vorhanden sind.

Ein weiteres, etwas abweichendes *claudia-sahlkei* ♀ von Manaos zeigt einen etwas abnorm geformten roten Hinterflügelfleck. Dieser ist sehr lang und schmal, und im hinteren schwarzen Medianzwischenraume befindet sich, dem unteren Ende des roten Fleckes gegenüber, ein isolierter roter Wischfleck. Obwohl auch die rote Vorderflügelbinde zwischen dem vorderen Medianaste und der Subcostalis strahlenförmig nach dem Apex zu verläuft wie dieses bei manchen Südformen, z. B. bei *pulcherrima* und *moderata* mitunter vorkommt, so halte ich diese Form kaum für namensberechtigt, obwohl die Benennung *rubromaculata* ganz passend wäre.

Eine weitere, sicher zu *biedermanni* gehörige Uebergangsform bezeichne ich als **biedermanni Fabl. ♂ ab. metamorpho Michael**. Dieselbe entspricht in Färbung den *biedermanni* ♂♂, nur fehlt hier der blaue Bindenausschnitt und hat der rote Vorderflügelfleck die Form wie bei *subsahlkei* Le Mout, in dem zwischen *submediana* und Innenrand das Rot auf etwa 3 mm Länge vom Schwarz durchbrochen ist.

In einer *Agrias*ausbeute vom Rio Maués befanden sich auch einige *claudia-sardanapalus* ♀♀ die ich als zu *moderata* Michael gehörig betrachte, und zwar halte ich ein Stück, mit großem, aber ziemlich verloschenem dunkelblauem Hinterflügelfleck für das legitime ♀ von *moderata*. Der sehr ausgedehnte Rotfleck der Vorderflügel entspricht dem von *claudia typica*. Die subapicalen gelblichen Flecke sind deutlich vorhanden.

Ein anderes ♀ zeigt zwischen der roten Vorderflügelbinde und den gelblichweißen Subapicalflecken, einen etwas verwaschenen dunkelblauen Fleck. Der dunkelblau violette Hinterflügelfleck ist durch 2 rote Adern in 3 verschieden geformte Teile zerlegt. Die äußere Hälfte des schmalen Innenrandes ist wie bei *lugens* schwarz, er schneidet mit dem hinteren Medianast. glatt ab. Diese interessante ♀ Form möchte ich **claudia-sardanapalus-moderata ab. pseudo-suprema Michael** benennen.

Ein anderes ♀ von Maués mit sehr dunkelblauem Hinterflügelfleck, welcher von 3 rotbestäubten Adern durchschnitten wird, während die Vorderflügel genau wie beim vorigen, aber ohne den dunkelblauen Subapicalfleck, gefärbt sind, hatte ich als *pseudo-infernalis* etikettiert. Doch halte ich in diesem Falle diese Bezeichnung nicht für passend, da das legitime *infernalis* ♀ auf den Hinterflügeln zwar die drei roten Adern hat, aber keinen

blauen Fleck und möchte ich dieses ♀ einstweilen als ab. ♀ von *Claudia-sardanapalus-moderata* Michael bezeichnen.

***Claudia-sardanapalus-moderata* ab. ♀ transversa Michael.**

Dieses interessante ♀ zeichnet sich durch eine andere, dem *pericles* ♀ sehr ähnlich geformte Vorderflügelbinde aus. Dieser ist rot wie bei den anderen ♀♀. Auf den sonst grauschwarzen Hinterflügeln befinden sich auf der Scheibe die Reste eines tiefblauen Fleckes in einzelnen kleinen, kaum sichtbaren Streifen, sie sind im hinteren mittleren und vorderen Medianzwischenraume gruppiert und von 2 rotbestäubten Ädern durchschnitten.

Ferner enthielt diese *Agrias*-Ausbeute vom Rio Maués nebst mehreren interessanten *Narcissus*-formen auch einige *pericles mauensis* ab.; einige davon möchte ich durch eine Bezeichnung fixieren.

***Agrias pericles - mauensis* Fabl. ab. ♂ subxanthippus Michael.** Diese Form gleicht, bis auf die von Fabl angegebenen Unterscheidungsmerkmale (mehr gelbgrüne Unterseiten=Grundfarbe und Mangel grüner Ornamentierung der Oberseite) fast genau dem typischen *Xanthippus* ♂ Stgr. von Itaituba (ein ♂ vom Rio Maués).

***Agrias pericles* Bates subsp. *mauensis* ♂ ab. *subextrema* Michael** gleicht in der Zeichnung der von mir im vorigen Jahre beschriebenen *extrema*, nur mit dem Unterschiede, daß die Vorderflügelbinde bei *subextrema* gelb (orange-gelb), statt rot wie bei *extrema*, gefärbt ist. Beide Formen zeichnen sich durch geringe Blaufärbung der Oberseite aus. Doch kann auch dieses noch in etwas verschiedener Form auftreten. Bei *subextrema* hatte ein Exemplar nur einen den hinteren Medianzwischenraum ausfüllenden etwa 9–10 mm langen blauen Fleck.

Fortsetzung folgt.

Kleine Mitteilungen.

***Colias edusa* Fabricius oder *Colias croceus* Fourcroy (Lep.)?**

Von A. Hepp, Frankfurt a. M.

In der E. Z. 42, 1928, p. 182 steht: „Betr. die Frage, ob „*croceus*“ oder „*edusa*“ der nach den Nomenklaturregeln gültige Name sei, schreibt uns Herr P o c h e, daß der gültige Name *croceus* Fourcroy, 1785, ist, und zwar sowohl weil er älter ist als *edusa* Fbr. 1787, als auch weil letzterer durch *Papilio edusa* Fabricius 1777 Gen. Insect, p. 255 (für eine andere Art!) präoccupiert ist.“ — Ich schrieb l. c. p. 187 Fußnote 1: „Die Autorschaft Fourcroys ist zweifelhaft. Man sollte lieber bei *edusa* Fabricius bleiben.“ Meine Angabe bedarf der Erläuterung. Zunächst sei bemerkt, daß Fourcroy, Antoine François, keine Insekten beschrieben hat. Die ihm zugeschobene Autorschaft gebührt, jedoch mit Einschränkung, Geoffroy, Etienne Louis. Fourcroy war nur der Herausgeber des Werkes: *Entomologia parisiensis, sive catalogus Insectorum, quae in agro parisiensis reperiuntur. Paris 1785* 12. 2 Bände. In diesem Werk werden 250 in Geoffroys *Histoire abrégée* (voller Titel folgt) noch nicht enthaltene Insektenarten von Geoffroy benannt, darunter auch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Michael Otto

Artikel/Article: [Neue oder wenig bekannte Agriasformen vom Amazonasgebiet. \(Fortsetzung\) 293-296](#)